

Theoretische Grundlinien der Sozialraumforschung. Eine systematisierende Illustration

Fabian Kessl (Bielefeld/D) und Christian Reutlinger (St.Gallen/CH)

Auf der Basis einer Unterscheidung von Sozialraumarbeit und Sozialraumforschung steht bei letztgenannter die Analyse von räumlichen Praktiken im Zentrum des Interesses. Während *Sozialraumarbeit* die professionelle Arbeit an und mit Sozialräumen meint, untersuchen Studien zur *Sozialraumforschung* die spezifischen historischen Ordnungen des Räumlichen als Ergebnis sozialer Handlungsvollzüge und politischer Kämpfe, die jene wiederum prägen. Gegenstand der Sozialraumforschung sind somit die *Formate des Räumlichen*. Räumliche Formate werden dabei als Ergebnis *und* Voraussetzung sozialer, politischer und kultureller Gestaltung verstanden, da diese Gestaltungsprozesse immer nur verortet stattfinden können, also in Bezug auf gegebene räumliche Zusammenhänge. Zugleich finden räumliche Formate innerhalb dieser Prozesse ihre Bestätigung oder werden verändert. Die Charakterisierung als „Formate“ verweist damit auf deren relativen Objektivitätscharakter in Bezug auf das Akteurshandeln.

Im Vortrag wird dieses Modell einer Sozialraumforschung in zentralen Grundlinien einführend vorgestellt. Dazu wird die systematische Unterscheidung von „Raumordnungen“ und „Reden vom Raum“ markiert und mit einem heuristischen Modell eine weitere Differenzierung dieser Perspektive vorgeschlagen. Außerdem wird im Rahmen dieser Systematisierung mit Blick auf die Perspektive einer Untersuchung räumlicher Formate die Frage diskutiert, warum trotz der immensen Wahrnehmung, die raumwissenschaftliche Ansätze in jüngster Zeit vor allem im deutschsprachigen Raum erfahren, eine systematische Inblicknahme der dominanten Formatierungen des Räumlichen bisher eher unterbelichtet bleibt. Diese systematisierenden Überlegungen werden im zweiten Teil des Vortrags im Bezug auf ein kommunales Fallbeispiel räumlicher Ausgrenzung illustriert und diskutiert.

Kontakt: fabian.kessl@uni-bielefeld.de

Christian Reutlinger
FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte
Wissenschaften
Industriestrasse 35
Postfach
9401 Rorschach
Schweiz

Fabian Kessl
Universität Bielefeld
Fakultät für Erziehungswissenschaft, AG 8:
Soziale Arbeit
Postfach 100131
33501 Bielefeld
Deutschland

Ab 1.10.:
Universität Duisburg-Essen
Fachbereich Bildungswissenschaften, Institut für
Soziale Arbeit und Sozialpolitik
Universitätsstrasse 12
45141 Essen